

Workshop zur Europa- und Kommunalwahlen

Landeszentrale für politische Bildung in der 9c

Politik hautnah auf Schülerebene – das war der politische Workshop zur anstehenden Kommunal- und Europawahl am 06.06.24 im Unterricht der 9c.

Auf Einladung erhielt die 9c Besuch von zwei Studentinnen und einem Studenten, die bei der Landeszentrale für politische Bildung Heidelberg ihr Möglichstes tun, um den jungen Wählerinnen und Wählern die anstehenden Wahlen nahezubringen.

Nach einer kurzen Einführung und Aufklärung, wer die Landeszentrale für politische Bildung ist, erhielten die Schülerinnen und Schüler Information zu den verschiedenen Ebenen der Politik. Mit Namen und Fotos der Politikerinnen und Politikern wurden diese Stufen gefüllt: auf der Ebene Europa, der Bundesrepublik, der Landesebene Baden-Württemberg, sowie auf kommunaler Ebene.

Bezogen auf der Ebene der Kommune wurden die Aufgaben in freiwillige Aufgaben, Pflichtaufgaben und Weisungsaufgaben unterteilt. Im Anschluss sollten die Schülerinnen und Schüler nun entscheiden, welche der Aufgaben wo zuzuordnen sind: der Friedhof, das Schwimmbad, Schulen und Kindergärten, die Organisation von Wahlen, die Feuerwehr. Dass innerhalb der Kommune eine Entscheidungsfindung demokratisch mit vielen Beteiligten stattfindet, wurde den Jugendlichen durch ein anschauliches Schaubild deutlich. Insbesondere das Mitspracherecht und die Mitentscheidung seitens der Bürgerinnen und Bürger wurde hierbei hervorgehoben. Durch ein Erklärvideo, wie die Kommunalwahl abläuft, erhielten die Schüler der 9c kurze und knackige Information, um das zugehörige Arbeitsblatt auszufüllen.

Nun wissen alle anwesenden Jugendlichen, dass man mindestens 16 Jahre alt sein muss, seit mind. drei Monaten in der Gemeinde wohnen, einen deutschen Pass haben, bzw. aus einem europäischen Land kommen muss. Auch die Begriffe „kumulieren“ und „panaschieren“ werden erläutert. Anhand von Beispiel-Stimmzetteln der Gerechtigkeits- und der Hogwartspartei durften alle Schülerinnen und Schüler einen Stimmzettel korrekt auszufüllen.

Spannend wurde es noch einmal, als die Jugendlichen nach der Politik in ihrer eigenen Gemeinde befragt wurde. Hier zeigte sich schnell, dass man grundsätzlich mit dem Freizeitangebot zufrieden ist, die Mehrheit sich jedoch mehr Möglichkeiten wünscht. Am Ende der Stunde wurde den Jugendlichen Mut gemacht, wählen zu gehen. Voraussetzung ist, dass sich die jungen Menschen vor einer Wahl mit den Wahlprogrammen der Parteien auseinandersetzen.

Vielen Dank an Paulina Kappes, Lennart Koller und Daniela Pavic, die den Workshop spannend und interessant gestalteten.

